

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Neumöblierung der Räume der ehemaligen  
Vorschule an der Internationalen  
Gesamtschule Heidelberg  
hier: Genehmigung von überplanmäßigen  
Auszahlungen**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 08. Mai 2009

Beratungsfolge:

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	06.05.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von insgesamt 31.400 € zur Neumöblierung der Räume der ehemaligen Vorschule an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg zu.*

*Die Deckung erfolgt durch Bereitstellung von Mitteln aus dem Schulmöbelprogramm (13.000 €) bzw. Minderauszahlungen für Betriebsgeräte für die Küche der Internationalen Gesamtschule (18.400 €).*

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.05.2009**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

Begründung:

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
SOZ 13	+	Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen

#### Begründung:

Durch die Neumöblierung der ehemaligen Vorschulräume werden auch die materiellen Voraussetzungen für die Umsetzung des Ganztageskonzeptes an der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule geschaffen. Eine altersgerechte Ausstattung beugt gesundheitliche Beeinträchtigungen vor.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

Am 11.10.2007 hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg der Einrichtung einer teilgebundenen Ganztagesgrundschule an der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule Heidelberg ab dem Schuljahr 2008/2009 zugestimmt. Außerdem wurde weiterhin der Beschluss gefasst, die Vorschule der Internationalen Gesamtschule Heidelberg in die Konzeption der Ganztagesgrundschule zum Schuljahr 2008/2009 zu integrieren sowie die Förderung der Kinder der Vorschule an die Kindertageseinrichtungen zu übertragen.

In einer Ganztageschule werden „Räume für den ganzen Tag“ benötigt. Die Schule hat über ihre Funktion als Unterrichts- und Lernort hinaus für Menschen unterschiedlicher Herkunft eine Integrationsfunktion. Schulraum und Sozialraum überschneiden sich hier. „Räume“ sind nicht mehr nur als „Klassenräume“, sondern als Orte für Lebensbereiche zu verstehen. Daraus ergibt sich ein hoher Bedarf sowohl von der Anzahl der Räume als auch von der Unterschiedlichkeit ihrer Ausstattung her.

Dies alles wird im Rahmen der geplanten Sanierung der Primarstufe berücksichtigt. Ein entsprechendes Raumkonzept hierzu wurde bereits erarbeitet und beinhaltet auch die Räume der ehemaligen Vorschule, welche jedoch nicht in die bauliche Sanierung miteingebunden sind. Die Räume wurden bisher von Kindern im Kindergartenalter genutzt und waren dementsprechend kindergartengerecht ausgestattet. Damit diese Räume auch für den Ganztagesbetrieb von der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule genutzt werden können, bedürfen sie einer Neuausstattung. Zum einen werden Schränke zur Unterbringung von Lehr- und Unterrichtsmitteln benötigt (18.400 €). Des Weiteren sollen spezielle Fachräume für den Kunst-, Musik- und naturwissenschaftlichen Bereich ausgestattet werden (13.000 €).

Für die Neumöblierung der ehemaligen Vorschulräume sind im Haushalt 2009 keine Mittel veranschlagt und müssen überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Die Deckung der Mittel erfolgt im Rahmen des Schulmöbelprogramms bzw. durch Minderauszahlungen für Betriebsgeräte für die Schulküche der Internationalen Gesamtschule. Hier werden die im laufenden Haushaltsjahr veranschlagten Mittel nicht in voller Höhe benötigt und können daher als Deckung herangezogen werden.

gez.

Dr. Joachim Gerner